

Freiwillige Feuerwehr Echzell e.V.

Monatsbericht August 2014

Ausbildung stand auch Anfang August im Vordergrund, am 6.8. fand eine weitere Übung der Technikgruppe statt. Man hatte den Gerätewagen IuK (Information und Kommunikation) mit seiner Besatzung zu Besuch am Feuerwehrhaus. Der DRK - Kreisverband Friedberg e.V. besetzt gemeinsam mit der Feuerwehr Echzell die IuK-Gruppe des Wetteraukreises.

Ein Teil der Einsatzkräfte aus unserer Gemeinde, die am 13. Juli in Wallernhausen das WM-Endspiel aufgrund der dortigen Umstände nicht sehen konnten, hatte am 9. August mit zahlreichen anderen Helfern die Möglichkeit dazu. Von den Wehren Echzell und Gettenau waren sechs Kameradinnen und Kameraden ins Bürgerhaus gekommen, um stille den Abend zu genießen. Nur eben knapp 4 Wochen später, das Spiel war wohl dasselbe...! Natürlich kam man nicht mit leeren Händen, man spendete gerne um dort zu helfen.

Zu einem Großaufgebot an Rettungskräften aus Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei kam es durch einen **böswilligen Alarm** am 14.08. (00.38 Uhr). Ein (vermeintliches) Feuer in der Seniorenresidenz in Bisses rief nicht nur Echzeller Kräfte auf den Plan, neben der Brandschutzaufsicht (Kreisbrandinspektor) und der Drehleiter aus Bad Nauheim eilten Rettungswagen samt Besatzungen und Notärzte sowie zig Polizeistaffeln nach Bisses. Nach der Erkundung und Rücksprache mit dem Personal stand fest: kein Feuer, die Polizei konnte mit ihren Ermittlungen beginnen und alle Kräfte nach über einer Stunde zurück in ihre Betten. An Schlaf war danach kaum mehr zu denken, die Unfassbarkeit über so viel Dummheit raubt einem schon mal den Schlaf!

Pünktlich zum Mittagessen (auch am 14.08., 11.47 Uhr) wurde man zu einem Zimmerbrand alarmiert, in Nähe des Feuerwehrhauses. Dichter Rauch aus einem Zimmer im ersten Stock hatte die Nachbarn zu einer Alarmierung veranlasst. Nachdem man sich Zugang verschafft und festgestellt hatte, dass verbranntes Essen auf dem Herd ursächlich für die Rauchentwicklung war, fand man den Hauseigentümer leblos vor der Küchenzeile vor. Ein Trupp (unter Atemschutz) verbrachte den Mann ins Freie, übergab ihn dem Rettungsdienst und begann mit den Lüftungsmaßnahmen. Dieser Einsatz dauerte knapp eine Stunde und beschäftigte 20 Feuerwehrleute der Gemeinde. Leider verstarb der Gerettete nur wenige Tage später.

Die Sommerpause wurde durch eine Abseilübung (22.08.) in Limeshain unterbrochen, in einer kleinen Gruppe hatte man mehrfach die Möglichkeit vom 30m hohen Schlauchturm in die „Tiefe“ zu schweben, natürlich gesichert und unter fachkundiger Anleitung von zwei Limeshainer Führungskräften.

Am 27. August kam es um die Mittagszeit zu einer Alarmierung mit bedeutungsschwerem Inhalt: Absturz eines Kleinflugzeugs zwischen Echzell und Berstadt nahe der A45. Bereits auf der Anfahrt konnte dem Großaufgebot an Rettungskräften Entwarnung gegeben werden, die

Piper PA-28 hatte es noch geschafft eine Notlandung zu absolvieren, lediglich das Bugrad wurde beschädigt. Alle vier Insassen blieben –bis auf einen heilsamen Schrecken- unverletzt! Als Ursache für die Notlandung gab der Pilot Spritmangel an. Nach einer halben Stunde konnten die 14 Feuerwehrleute der Gesamtgemeinde erleichtert den Nachhauseweg antreten. Tage später wurde die beschädigte Maschine durch einen Hubschrauber nach Reichelsheim „geschleppt“.

Nachtrag: Bereits im Juli (2.-4.7.) absolvierte Gemeindebrandinspektor Jan Rudel an der Landesfeuerwehrschule in Kassel den Lehrgang zum Luftbeobachter.

Bilder:

Der Anfang fällt noch schwer:



Kurz vorm Übersteigen:



Weiter unten macht es sogar Spaß!

